



Nachrichten

Vereinigung der Donauschwaben in Chicago

NACHRICHTEN (USPS 370-480) Vol. 58 Nr 8 - Published monthly by Society of the Danube Swabians of Chicago, Inc. 625 Seegers Rd., Des Plaines, IL 60016. Single copy \$ 0.80. Periodicals Postage paid at Des Plaines, IL 60016. Membership \$30 includes #10.00 Subscription fee. POSTMASTER: Send address changes to Nachrichten of the Society of the Danube Swabians, 625 Seegers Road, Des Plaines, IL 60016

58. Jahrgang

Chicago, im August 2011

Nr.8

60 Jahre Baraganverschleppung – Gedenkveranstaltung in Karlsruhe

Von: Walter Wolf - Banater Post



»Ankunft im Baragan« Titelbild der Ausstellung »Sklaven im Baragan«. Malerei von Josef Breitenbach

Gedenken für die Opfer der Deportation auf dem Hauptfriedhof in Karlsruhe

Ehemalige Baragan-Deportierte bei der Gedenkfeier in Karlsruhe

Wenn Menschen sich auf einem Friedhof begegnen, ist der Anlass gewöhnlich alles andere als erfreulich. So war es auch am 25. Juni beim Vertriebenenendenkmal auf dem Karlsruher Hauptfriedhof. Und dennoch: Die vielen Menschen, die sich hier zusammengefunden hatten, begrüßten sich immer wieder mit Freude und Herzlichkeit. Der Ausspruch eines älteren Herrn mit Gehhilfe brachte es auf den Punkt: „Wer hätte vor sechzig Jahren gedacht, dass wir uns einmal hier in Karlsruhe treffen werden?“ Und so war es. Sechzig Jahre danach, fast genau auf den Tag, trafen sich die Betroffenen, ihre Nachfahren und zahlreiche Banater Landsleute, um der Deportation in die Baragan-Steppe im Rahmen einer Sonderveranstaltung, zu der der Kreisverband Karlsruhe der Landsmannschaft der Banater Schwaben und das Gerhardsforum Banater Schwaben eingeladen hatten, um jener

tragischen Ereignisse zu gedenken, die das Leben zahlreicher Banater Familien in ihren Grundfesten erschütterte und deren Folgen über Jahrzehnte nachwirken.

Für die Gedenkfeier am Vertriebenenendenkmal hatten die Organisatoren 18 Holzkreuze aufgestellt mit den Namen der Verbannungsorte, wo zwischen 1951 und 1956 über 40 000 Personen, darunter mehr als die Hälfte Banater Schwaben, unter schwierigsten Bedingungen ihr Dasein fristen mussten. Diesem tragischen Kapitel aus der Geschichte der Banater Schwaben, diesen vom kommunistischen Regime in Rumänien ausgeübten brutalen Zwangsmaßnahmen gegen das eigene Volk widmete sich der Journalist und Sachbuchautor Hans Steiner in seiner Gedenkansprache. Der Redner ging auf die historischen Hintergründe

Fortsetzung auf Seite 7



Nachrichten

of the Society of the
Danube Swabians, Chicago

An American Newspaper printed in the
German Language, local edition
Published monthly by the Society of the
Danube Swabians, 625 Seegers Road
Des Plaines, IL 60016 - Tel. 847-296-6172
Printed by Sir Speedy Printing, 6725 N. Northwest Hwy.
Chicago, IL Ph. 773-763-7450 Fax 773-763-4264
Eckhard Blaumueller, President
Press Committee;
Editor: Annerose Goerge E-mail: hagoerge@sbcglobal.net
Layout Artist: Margret Bauchinger
Proofreader: Helen Merle
Treasurer: Trudy Mayer
Circulation: Erna Tillmann, Nick Krelling, Margret Bauchinger
all at 625 Seegers Road,
Des Plaines, IL 60016
Periodical Postage paid at Des Plaines, IL
USPS 370-4800

Nr. 8 August 2011
website: www.donauchicago.com

Segen der Begegnung

Es gibt Begegnungen,
in denen alles in dir hell wird,
die deine Seele
aufleuchten lassen,
als stünde ein Engel
im Raum.

Ich wünsche dir
das Geschenk solcher heiligen Augenblicke,
in denen dir das Licht des Himmels
mitten ins Herz scheint.

Christa Spilling-Nöker



We are making plans for the Landes Trachtenfest & Wettbewerb (Competition) 2011

on the Labor Day Weekend,
September 3-5, 2011
in Mansfield, Ohio

Coach Bus and Hotel Information available
Please contact
Anni Mayer - 847-818-0214
msanni3@comcast.net



LEARN GERMAN!

At the German Language School
of the Danube-Swabians
625 E. Seegers Road, Des Plaines

For children Ages 4-14

School begins Saturday, September 17, 2011
and meets from 10:00 a.m. to 1:00 p.m.
Every Saturday from mid-September to mid-May

- ***Previous experience learning German is helpful, but not required
- ***Instruction in grammar, reading, writing, speaking and pronunciation
- ***Exposure to German culture and musical heritage
- ***Option of Children's Dance Group, Youth Group and Women's Auxiliary

For more information please visit www.donauchicago.com
or contact the principal at donauschule@yahoo.com or
call 224-715-6604

VEREINSKALENDER - AUGUST 2011

8. 1. 11	7:30 PM	DONAUCHOR -PROBEN
8. 3. 11	9:30 AM	D.S. RENTNERGRUPPE
8. 3. 11	7:30 PM	D.S. VORSTAND
8. 6. 11	D.S. VORBEREITUNGEN, TAG DER D. S.	
8. 7. 11	TAG DER DONAUSCHWABEN, LAKE VILLA	
8. 17. 11	9:30 AM	D.S. RENTNERGRUPPE
8. 24. 11	9:30 AM	D.S. RENTNERGRUPPE

VEREINSKALENDER - SEPTEMBER 2011

9. 7. 11	9:30 AM	D.S. RENTNER GRUPPE
9. 7. 11	7:30 PM	D.S. VORSTAND
9. 9. 11	DEUTSCHER TAG - LINCOLN AVE.	
9. 10. 11	STEUBENPARADE, LINCOLN AVE.	
9. 11. 11	DEUTSCHER TAG - LINCOLN AVE.	
9. 14. 11	TBA	D.S. FRAUEN GRUPPE
9. 21. 11	9:30 AM	D.S. RENTNER GRUPPE
9. 24. 11	6:00 PM	D.S. KIRCHWEIH
9. 28. 11	9:30 AM	D.S. RENTNER GRUPPE

Aenderungen vorbehalten, Veranstaltungen im D.S. Heim
Singproben sind in der Halle angegeben.

Greetings Donau Volunteers

This email reminder is a gentle nudge to respond to my request for help at our picnic in Lake Villa on August 7th. We will be meeting out in Lake Villa on **Saturday, Aug. 6th at 10 a.m.** to prepare the potato salad, prep the meats and bring all our supplies that we will be needing.

If any of you are available to help on either day, please let me know. Attached is the schedule of areas in which we require your assistance. If you have any questions, please don't hesitate to call or email.

For those of you interested in helping on German Day weekend in September - we will be working in the smaller tent on the Western Avenue side. We will have those sign up sheets at our picnic - see our cashiers for those sheets.

Marianne



Spende für die Nachrichten

Maria Kreiling \$50.00

Zur Ehre für

Adam Oswald

hat Karl Speth \$100.00 an die
Nachrichten gespendet.

Zur Ehre von

Nikolaus "Nick" Lambrecht

haben Rick Kastner, Brent Bertram, Pat
Pence, Natalie Hammerbacher und
Gordy Johnson
\$100.00 an die Vereinigung gespendet.

Zur Ehre von

Nikolaus Lambrecht

haben die Mitarbeiter von Linda
Lambrecht Stevens
\$75.00 durch die Eli-Lilly Credit Union
an die Nachrichten gespendet.

Die Vereinigung der Donauschwaben
dankt allen Spendern und Gönnern für
die Spenden und Unterstützung!



"Kirchweihfest - Trachtenball"

Society of the Danube Swabians
625 Seegers Road, Des Plaines, IL.

Saturday, September 24, 2011

Doors will open at 6:00 p.m.

Pre-ordered dinners available from
6:30 p.m. - 8:30 p.m..

Dance to the music of "Hirsch"

Admission is \$10 donation per person

*Guests wearing traditional trachts
must pre-register and will get in free
to be a part of our Trachten Show.*

For reserved seating & registration: call

Karen Ceisel at 847-537-5104

All reservations will be held at the door.



Donau Frauengruppe
Meeting schedule

Wednesday, July 27, 2011

A light dinner will be served at 6:30 p.m. and then we will have our regular meeting. \$5 per person we will be sharing pictures from the Rare Fashion show in May, and from the Lake Geneva Luncheon cruise. We will have a special presentation too!

We will have our sign up sheets for our Tag der Donauschwaben Picnic in Lake Villa and for the small tent on Lincoln Avenue for German Day weekend.

NO AUGUST MEETING!

Wednesday, September 14, 2011.

A light supper will be served at 6:30 p.m. and then we will have our regular meeting. \$5 per person We will have a surprise guest speaker join us for the evening.

Unterhaltsamer Nachmittag bei den Senioren

Obwohl das Wetter am Mittwoch, dem 26. Juni, 2011 schlechte Miene spielte, versäumten die Senioren den Nachmittag einer musikalischen Unterhaltung nicht. Schlagersänger Guenther Behrle aus Regensburg und Heinz Koch, der gleichzeitig auch ein Komiker ist, aus dem Schwabenland, kamen über die Jahre schon öfters aus Deutschland zum Auftritt. Es sei der letzte Besuch für Behrle, sagte er. Für die Geschwister Mutsch, Alexandra, Stephanie und Franziska, war es der erste Auftritt in Amerika.

Zu Beginn spielte Johnny Wagner schöne Unterhaltungsmusik mit alten Volksliedern, während die Frauen der Vereinigung das schmackhafte Mittagessen servierten. Armin Homan stellte die Gäste vor, indem er sagte, dass es eine buntgemischte Show sein wird.

Es traten zuerst die hübschen Geschwister Mutsch aus dem Schwabenland auf. Sie sangen ihre Lieder sehr innig und schön. "Immer auf die Kleinen", "Ein neuer Sonnenstrahl", "Im schönsten Wiesengrunde", "Morgen früh küsst dich wach", "Wer kennt den Weg", "Lindenbaum", "Ich will immer wieder dieses Fieber

spüren" und "Wir sind eins, zwei, drei". Der Gesang hat wohlgefallen und nachdem die Sänger einluden, klatschten alle fleissig mit. Alexandra, die Ältteste, erwähnte, dass das Trio bei einem Wettbewerb in Deutschland den ersten Preis erwarb.

Heinz Koch, Metzgermeister, der seit drei Jahren nach Chicago kommt, trat als nächster auf die Bühne. Er unterheulte die Senioren mit witzigen Geschichten aus dem Schwabenland und sang: "Wiedermal ist es soweit", "Warum bist Du gekommen?", "Bajazzo" und "Der alte Schäfer"

Guenther Behrle, der schon öfters in Chicago war, sang: "Wer um die Heimat Tränen weint", "Fliege mit mir in die Heimat", "Hörst du die Glocken?", "Als ich jung war", "Nimm deine Mutter fest in den Arm", "Patronin Bavaria", "Gute Freunde" und "Ade mein Schatz". Das Lied war ein guter Abschluss, denn Guenther Behrle wollte vor seinem Ruhestand einen letzten Auftritt in Amerika darbieten. Wir wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen,

Catherine Grosskopf



Neue Wege für Maria Radna



Ein Tagungszentrum und ein Wallfahrtsmuseum entsteht

Das Kloster „Maria Radna“ mit der Wallfahrtskirche „Maria, Mutter der Gnaden“ geht auf eine Gründung der Franziskaner von 1325 in Lippa zurück. Während der Zeit der Habsburger war die Gnadenkirche von Maria Radna „der“ Wallfahrtsort im östlichen Teil der Donaumonarchie.

Der größte Teil des Klosters wurde in der Zeit des Kommunismus verstaatlicht und als Altenheim genutzt. Das Klostergebäude wurde 2006 der römisch-katholischen Diözese Temeswar übergeben und steht seither weitgehend leer.

Wegen der großen Ausmaße und der zahlreichen Schäden an den Gebäuden kann das Vorhaben, diese ihrer Bedeutung entsprechend zu restaurieren und den Wallfahrtsort zu revitalisieren, nur in einem Projekt unter Einbeziehung einer breiten Trägerschaft gelingen. Zur Umsetzung dieses großen Vorhabens wurde 2009 vom Bischöflichen Ordinariat die Ausarbeitung eines Förderantrags im Zuge der EU-Entwicklungsfonds für Regionale Entwicklung POR in Auftrag gegeben und von der zuständigen Agentur für Regionalentwicklung „ADR Vest“ 2010 genehmigt. Mit der Durchführung des Projektes soll nach Unterzeichnung der Finanzierungsverträge noch in diesem Jahr begonnen werden. Wenn die Arbeiten 2015 nach Plan abgeschlossen sind, soll zu den Feierlichkeiten anlässlich der Neueinweihung der Basilika Papst Benedikt XVI. nach Maria Radna eingeladen werden.

Das Projekt hat positive Auswirkungen auf Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur der Region. Den umliegenden

Gemeinden erschließen sich zusätzliche finanzielle Quellen. Für die Gegend bedeutet das eine Steigerung der touristischen Attraktivität, gleichzeitig kann der Kirchen- und Klosterkomplex sich in die Kette hochrangiger sakraler Gebäude Rumäniens einreihen: Von Westeuropa aus betrachtet kann die Basilica Minor Maria Radna Startpunkt einer spirituellen Route von Lippa-Radna über die Kirchenburgen Siebenbürgens zu den Klöstern der Moldau und der Südbukowina werden. (Architekt Herbert Habenicht).

Am 1. August 2011 veranstalten die Pfarrei Radna, die Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., das Gerhardsforum e.V., und die Kulturreferentin am Donaueschwäbischen Zentralmuseum Ulm im Temeswarer Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus (Gheorghe-Lazar-Str. 10 - 12) die Tagung "Kirche, Denkmalpflege und Tourismus". Im Mittelpunkt der Debatten steht das Euro-Projekt Maria Radna. Folgender Tagungsablauf ist vorgesehen: Eröffnung der Tagung, Grußworte (9 Uhr); Denkmalpflege als Identitätsstiftung, Referent: Architekt Dr. Ing. Hannes Eckert, Karlsruhe (9.30 Uhr); Kunsthistorische Betrachtung - Maria Radna, Kunsthistorikerin Dr. Swantje Volkmann, Ulm (9.55 Uhr); Geschichte und Zukunft des Wallfahrtsortes - EU-Projekt Maria Radna, Referent: Architekt Herbert Habenicht, München/Temeswar (10.20 Uhr); Das neue Wallfahrtsmuseum Radna, Kunsthistoriker Dr. M. A. Frank Thomas Ziegler, Hermannstadt (10.45 Uhr); Freizeit im Horizont neuer Wertvorstellungen, Luftverkehrskaufmann Peter F. Huppert, Rodgau (11.35 Uhr); Tourismus im Banat: Ein Ist-Zustand, Reiseverkehrskauffrau Ramona Lambing, Saarbrücken / Temeswar (12 Uhr); Kirche und Tourismus, Volkswirt Adolf Meinung, Koblenz (12.25 Uhr); Tourismus in Klöstern am Beispiel Maria Taferl, Prof. Ch. Madl, St. Pölten (12.50 Uhr); Busfahrt nach Maria Radna (14.45 Uhr); Führung in Maria Radna (Basilika, Kreuzweg, Kloster (16 Uhr); Abschlussdiskussionen (17.30 Uhr). Abendprogramm: Weiterfahrt an die Rumänische Weinstrasse (Minisch) mit Abendessen und Weinprobe. Unkostenbeitrag: 30 Euro.

Anmeldung zur Tagung bis zum 27. Juli 2011 bei: Pfarrei Maria Radna, Tel. 0040257563092, oder 0040745379207; reinholz@maria-radna.com oder bei der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Tel. 089 / 23555730; Landsmannschaft@banater-schwaben.de. Der Tagungsbeitrag von 10 Euro ist vor Ort zahlbar.

Für Teilnehmer an der Tagung gibt es auch folgendes Komplettangebot (160 Euro): Tagungsbeitrag, Flughafentransfers, zwei Übernachtungen/Frühstück im Hotel Timisoara im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 30 Euro), zwei Mittagessen, Weinprobe mit Abendessen, Busfahrten von Temeswar nach Maria Radna und zurück an beiden Veranstaltungstagen. Im Komplettpreis nicht inbegriffen ist der Flugpreis.

Buchungen über: Passage F&T Travel Agency Germany, Str. Alba Iulia Nr. 5, 300077 Timisoara, Telefon 0040356405880, Telefax 0040356405883; Mobil 0040 / 743737212; office@passage.ro

Am 2. August haben die Teilnehmer der Tagung Gelegenheit,

Fortsetzung auf Seite 6

an der großen "Deutschen Wallfahrt" nach Maria Radna teilzunehmen.

Spenden für Maria Radna

Das Bischöfliche Ordinariat Temeswar wendet sich mit folgendem Aufruf, für die Renovierung der Wallfahrtskirche Maria Radna zu spenden, an die Gläubigen von nah und fern: Hochwürdige Herren, in Christus geliebte Brüder und Schwestern, liebe Verehrer und Verehrerinnen der Muttergottes von Radna, da sich seit mehreren Jahren die Sanierungsarbeiten an der Basilika von Maria Radna als sehr nötig erwiesen haben und wir nun endlich vor dem Beginn dieser Arbeiten stehen, wenden wir uns vertrauensvoll an Euch. Um die Arbeiten an diesem bedeutenden Projekt anfangen zu können, brauchen wir die Unterstützung eines jeden Christen. Das bereits genehmigte europäische Projekt ist zwar umfangreich und großzügig, aber es umfasst nicht einige uns wichtige Teile des Komplexes von Maria Radna, wie z. B. den Kalvarienberg, die Innenrenovierung des Klostertraktes, der die Pfarrei beherbergt, die Organisierung der Baustelle vor Ort. Um all unseren Gläubigen von nah und fern, den Marienverehrern und den Freunden der Basilika und des Klosters Maria Radna die Möglichkeit zu bieten, für diesen edlen Zweck zu spenden, wurden folgende Konten im In- und Ausland eröffnet:

Kontonummer: 102203430, eröffnet bei der Liga Bank, Deutschland. Währung: Euro; Kontoinhaber: Diözese Timisoara/ Rumänien – Sonderkonto Maria Radna (gültig nur in Deutschland);

Kontonummer: RO81 BTRL 0360 1205 2468 3400, eröffnet bei der Banca Transilvania, Währung: LEI (gültig nur in Rumänien), Kontoinhaber: Episcopia Romano-Catolica de Timisoara – Sonderkonto Maria Radna;

Kontonummer: RO69 BTRL 0360 4205 2468 34XX, SWIFT: BTRLRO 22 TMA, eröffnet bei der Banca Transilvania, Währung: Euro (gültig in Rumänien und im Ausland), Kontoinhaber: Episcopia Romano-Catolica de Timisoara – Sonderkonto Maria Radna.

Für jede Unterstützung möchten wir uns schon jetzt recht herzlich bedanken. Dafür und für all Eure Gebete, die für das Gelingen dieses Projektes erhoben werden, sagen wir ein aus dem Herzen kommendes „Vergelt's Gott“ und bitten unsere Jungfrau Maria, die Mutter der Gnaden von Radna, um ihr Gebet und ihren Segen für Euch alle!

Füreinander

Gott kommt uns entgegen
bei Licht und in Dunkelheiten.
Er geht mit uns tags und nachts.
Wir können Einsamkeit riskieren
und Angst zugeben.
Und wir können füreinander
den Nachtdienst übernehmen.

Franz Kamphaus

Trauer um Otto von Habsburg



Otto von Habsburg, der älteste Sohn des letzten regierenden Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn, ist tot. Er starb am Morgen des 04.07.2011 im Alter von 98 Jahren in seinem Haus in Pöcking am Starnberger See. - Foto: dpa

Den am 4. Juli verstorbenen Otto von Habsburg hat der Präsident der Paneuropa-Union Deutschland und CSU-Europaabgeordnete Bernd Posselt als „den letzten großen Baumeister der Europäischen Einigung aus der Pionier-Generation“ gewürdigt.

Posselt, der fast zwei Jahrzehnte der engste Mitarbeiter Otto von Habsburgs war, betonte, dass dieser sich „schon in den dreißiger Jahren der Paneuropa-Bewegung anschloss, gegen Nationalsozialismus und Kommunismus kämpfte, die politische Einigung Europas mit dem Ziel eines starken supranationalen Bundes vorantrieb und entscheidend dazu beitrug, den Eisernen Vorhang niederzureißen“. Nach der ersten Europawahl 1979 habe der Verstorbene „in der europäischen Volksvertretung als einer ihrer Motoren gewirkt; und wir werden dieses Vermächtnis gegen alle Tendenzen zur Renationalisierung weitertragen“.

Aus tiefer christlicher Überzeugung sei der langjährige Präsident und jetzige Ehrenpräsident der Paneuropa-Union einer jener vorbildlichen Politiker gewesen, „die eine glaubwürdige Persönlichkeit und eine klare Programmatik mit einer unermüdlichen Basisarbeit vereinten“. Posselt, der auch Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe ist, dankte dem ehemaligen Thronfolger von Österreich-Ungarn und damit letzten Kronprinzen von Böhmen, „dass er stets mit Herzblut für Bayerns vierten Stamm“ gekämpft hat, zu dem er sich zählte.



60 Jahre Baraganverschleppung –

Fortsetzung von Seite 1

dieser Deportation ein, die einerseits von der sogenannten Tito-Krise bestimmt waren und andererseits von den innenpolitischen Schwierigkeiten bei der „sozialistischen Umgestaltung“ der Wirtschaft, besonders der Landwirtschaft. Der Bruch der kommunistisch beherrschten Länder mit dem damaligen Jugoslawien, das von Moskau des Antisowjetismus und Revisionismus bezichtigt wurde, führte im Grenzgebiet zwischen Rumänien und Jugoslawien zu Spannungen, die letztlich dazu führten, dass Rumänien im Banat eine „Säuberungsaktion“ vornahm, der dann hauptsächlich die hier lebenden Banater Schwaben zum Opfer fielen. Gleichzeitig verfolgten die damaligen Machthaber in Bukarest eine nach sowjetischen Muster inszenierte Oppression aller potentieller Gegner des Kommunismus und besonders derer, die nach Lesart der Machthaber sich als „Feinde des Landes“ bemerkbar gemacht hatten. Die Deportation wurde somit zu einem weiteren vom Staat eingesetzten Druckmittel zur Durchsetzung der Zwangskollektivierung der Landwirtschaft. Seinen persönlich gehaltenen Rückblick auf die

Ereignisse vor sechzig Jahren kleidete Johann Steiner, der selbst auch seine Kindheit im Baragan verbringen musste, in eine Geschichte mit dem Titel „Wie dem Hund im Brunnen“. Die von ihm aus der Perspektive eines Kindes geschilderten Begebenheiten ließen so manche Erinnerungen wach werden: an die Ankunft auf freiem Feld im Hochsommer, ohne Schatten und ohne Wasser, an das Schufden der Menschen beim Errichten von ersten Behausungen in Erdlöchern, an die stürmischen Winter, an Krankheit, Elend und an die immer vorhandene Sehnsucht nach Freiheit.

Im weiteren Verlauf der Gedenkfeier verlas Peter Krier die Namen aller ehemaligen Verbannungsorte im Baragan, während am Vertriebenenedenkmal ein Kranz für die Opfer der Deportation niedergelegt wurde. Abschließend betete Dekan Martin Ehling zusammen mit den anwesenden Landsleuten ein Gebet für alle Opfer der Verschleppung. Gerlinde Gilde sprach das Gedicht „Baraganfriedhof“ von Mathias Kandler. Musikalisch wurde der Festakt auf dem Friedhof vom Chor der Banater Schwaben aus Karlsruhe unter Leitung von Hannelore Slavik und von einer Bläsergruppe der Kapelle Billed-Alexanderhausen begleitet, geleitet von Adam Tobias.

Im Pfarrsaal der Kirchengemeinde Sankt Bernhard wurde am Nachmittag die Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag der

Baraganverschleppung mit einem Symposium fortgesetzt. Der Vorsitzende des Kreisverbandes Karlsruhe der Landsmannschaft, Werner Gilde, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, unter ihnen Margret Mergen, die Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, Dr. Klaus Heilgeist, den Kuratoriumsvorsitzenden des Hauses der Heimat, Peter Krier, den Vorsitzenden des Hilfswerks der Banater Schwaben, den Schriftsteller Hans Lippert und die Referenten des Symposiums. Bürgermeisterin Mergen überbrachte die Grüße der Stadt Karlsruhe und ging kurz auf die in den zurückliegenden Jahrzehnten stattgefundenen Integration der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler ein. Bezugnehmend auf die im Rahmen der Gedenkveranstaltung gezeigten Dokumentationsausstellung über die Baragandeportation ging die Rednerin auf das Schicksal der Banater Schwaben ein, auf die Folgen des Krieges, an denen die Deutschen in Osteuropa besonders zu leiden hatten. Mit Genugtuung stellte sie fest, dass durch die Aussiedlung die Banater Schwaben in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, dass sie hier in Frieden und Freiheit leben können. Die Tatsache, dass die Verbindung zur alten Heimat nicht abgerissen ist und dass heute eine Städtepartnerschaft zwischen Karlsruhe und Temeswar besteht, erfülle sie mit Freude. Der Gemeinschaftsgeist und der Zusammenhalt der Banater Schwaben sei ein Wert, so die Bürgermeisterin, der es verdient, nicht nur erhalten zu bleiben, sondern auch in der deutschen Gesellschaft weitergegeben zu werden.

Dr. Franz Metz, Vorsitzender des Gerhardsforums, richtete an die zahlreich erschienenen Gäste herzliche Grüße und unterstrich, dass im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung die Erinnerung und die Versöhnung stehen soll. Der Blick zurück soll dazu beitragen, dass sich solche Ereignisse, wie jene vor sechzig Jahren im Banat, nie wiederholen sollen. Darauf stellte Dr. Metz kurz das neue, vom Gerhardsforum herausgebrachte „Liederbuch der Donauschwaben“ vor.

Luzian Geier, Journalist und Regionallhistoriker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bukowina-Institus Augsburg, ging in seinem Vortrag „Banat, Baragan und der Dritte Weltkrieg“ kurz auf die wichtigsten Veröffentlichungen ein, die über die Baragan-Deportation erschienen sind. Die bekanntesten Autorennamen, die in diesem Zusammenhang genannt wurden, waren Heinrich Feihoffer, Ludwig Schwarz, Wilhelm Weber, Valentin Stan und Dr. Nicoleta Ionescu-Gura. Der

Gedenkveranstaltung in Karlsruhe

Referent präsentierte die historischen Hintergründe der Deportation und ging auf verschiedene bislang zugänglich gemachte Archivquellen ein, die die Terrormaßnahmen des damaligen kommunistischen Rumänien zum Gegenstand haben. Welches die Rolle der Sowjetunion bei den Repressionsmaßnahmen war und welche Strategien von den kommunistischen Machthabern in den einzelnen Etappen verfolgt wurden, sind nur einige der Fragen, für die die Geschichtsforschung noch Antworten suchen muss.

Der bekannte Schriftsteller Horst Samson, der selbst in einem der Baragandörfer geboren wurde, fesselte die Teilnehmer am Symposium mit seinem persönlich gehaltenen Beitrag „Im Staub der Geschichte“. Dabei gelang es ihm, das Thema mit literarischen Mitteln anzugehen und die emotionalen Seiten der damaligen Ereignisse in besonderer Weise herauszuarbeiten. Seine Bericht wurde immer wieder von lyrischen Einschüben begleitet, die den Schilderungen aus der eigenen Familiengeschichte eine wohltuende Überhöhung verliehen und sie zu einem faszinierenden zeitgeschichtlichen Exkurs werden ließen. Horst Samson gelang es – ohne selbst eine direkte Erinnerung an jene Zeit zu haben –, gewaltige Sprachbilder zu zeichnen und längst verschwommene Konturen wieder sichtbar zu machen. Gleich einem Zoom wurden Bilder aus dem Dunkel des Vergessens hervorgeholt und zu einem lebendigen Filmstreifen zusammengefügt. Das ermöglichte, das Geschilderte hautnah zu erleben.

Mathias Kandler – bekannt durch seine in Buchform erschienenen eindrucksvollen Schilderungen seiner Erlebnisse aus der Zeit der Russlanddeportation – fasste seine im Baragan gemachten Erfahrungen im Beitrag „Terror und Stacheldraht – die Macht der Diktatur“ zusammen. Demnächst wird Mathias Kandler über seine im Baragan verbrachten Jahre ein Buch veröffentlichen. Der Referent ging in seinen Ausführungen auf viele Details aus dem Alltagsleben im Baragan ein und lieferte so weitere wertvolle Mosaiksteinchen für das Gesamtableau von Terror und Unfreiheit. Kandler bricht in seinem Beitrag eine Lanze für die Banater Lehrer, die sich trotz der widrigen Umstände in selbstloser Weise für die Kinder der Deportierten einsetzten. So gelang es, neben der öffentlichen Lehrtätigkeit auch einen Unterricht in der Muttersprache anzubieten, der oft im Verborgenen stattfinden mußte.

Reges Interesse bekundeten die Teilnehmer an der Gedenkfeier in Karlsruhe an der im Sankt-Bernhard-Saal gezeigten Dokumentationsausstellung „Sklaven im Baragan“ (Konzept: Luzian Geier und Peter Krier; Grafik: Hans Rothgerber). Die Ausstellung präsentiert auf zwanzig Schautafeln historische Hintergründe, Verlauf der Verschleppungsmaßnahmen, Aufenthalt in der Baragan-Steppe, Übersicht über die allgemeinen Terrormaßnahmen im kommunistisch regierten Rumänien, Veröffentlichungen über die Deportation. Die Ausstellung wurde vom 27. Juni bis 10. Juli im Rathaus von Karlsruhe-Durlach gezeigt.

Die Gedenkfeier fand ihren Abschluss mit einem Gottesdienst in der Kirche Sankt Bernhard. Pfarrer Erwin Schmidt wies in seiner beeindruckenden Predigt auf die Bedeutung der Erinnerungskultur hin und unterstrich, dass wir „nur durch Erinnern aus der Geschichte lernen und so dem Leid der damals Betroffenen gerecht werden können. Nur so kann neues Unrecht vermieden werden. Nur so kann sich etwas lösen und neu werden in der Menschheitsgeschichte, nur so können Gräben zugeschüttet und Brücken in eine gerechtere und menschenwürdigere Zukunft nach Gottes Willen gebaut werden. Erinnerung ist das Geheimnis der Erlösung“.

Gruß den Donauschwaben, Konzertmarsch

Musik: Hans Freivogel

Sie zogen in ein fernes Land,
wüstenreich und unbekannt.
Den Ersten ward der Tod,
die Zweiten litten Not,
doch erst dem dritten Stamm
wuchs das täglich' Brot.
Sie hatten Gott vertraut
und stets auf seinen Segen gebaut.

O Heimat, gut uns segensreich,
was käme deinem Glücke gleich?
Heimat, ewig Lob und Preis
dir an Donau, Drau und Theiss!
Doch, Schicksal, mit Gewalt und Macht
schlug dein Sturm sie über Nacht
nun wieder heimatlos
und zurück in der Urheimat Schoß!

CRUSTLESS QUICHE

By Maria P. Bappert

This recipe is from a long-time member of our church choir who unfortunately passed away a number of years ago, and this makes this recipe even more cherished. I made it a couple of times recently, once to take along to a wine and cheese party that we were invited to, and then for a pot luck luncheon at my church. People must have liked it because there were only crumbs left over in the pan.

Ingredients:

10 eggs

1 large onion

½ cup flour (self-rising flour is OK to use)

1 tsp. baking powder

Pinch of salt

1 lb. large curd cottage cheese

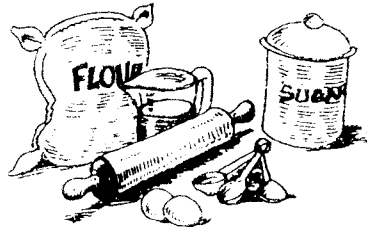
1 lb. Monterey Jack cheese (grated)

1 stick butter, melted and cooled.

Method: First, use part of the butter to sauté the chopped onion. Set aside and allow to cool. Break eggs one at a time into a small bowl (it's easier to pick out any eggshells that you might get), then put into a large bowl. Use a regular or handmixer to beat the eggs and slowly mix in the flour, scraping the sides often. When thoroughly mixed, add the cheeses and sautéed onions and mix again. Spray a 9 x 13" baking dish with Pam or other spray, pour in the mixture and spread out evenly. Bake in a 400 degree Fahrenheit oven for 15 minutes, then lower the temperature to 350 degrees and bake another 30 minutes. The top should be nice and brown. I used a Pyrex dish which has a wickerware basket, and this makes for a nice presentation on the buffet table.

Allow to cool before you slice it. Makes 24 servings. Use a spatula to serve.

Enjoy!

**An alle Mitglieder des
Donauschwäbischen Vereins,**

Als ein langjähriges Mitglied möchte ich mich wieder einmal melden. Wegen meiner körperlichen Behinderung war es mir für längere Zeit nicht möglich bei den Senioren teilzunehmen.

Ich vermisse die gute Zeit die ich mit vielen Bekannten verbringen durfte. Aufgeben tue ich aber nicht, wenn auch mein neunzigstes Lebensjahr fast vor der Tür steht.

Möchte allen herzliche Grüsse mitteilen und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen!!

Eure Bekannte - **Anna Palinkas****Liebe Frau Palinkas**

Auch wir hoffen dass Sie recht bald bei den Senioren Zusammenkünften erscheinen werden und wünschen Ihnen für Ihren kommenden Geburtstag Glück, Gesundheit und Gottes Segen!

Die Vereinsfamilie

NIKOLAUS LENAU

An mein Vaterland / Originaltext

Wie fern, wie fern, oh Vaterland!
Bist du mir nun zurück!
Dein liebes Angesicht ver schwand
Mit wie mein Jugendglück.
Ich steh' allein und denk' an dich,
Ich schau ins Meer hinaus
Und meine Träume meigen sich
Ins nächtliche Gebraus.
Und lausch' ich recht hinab zur Flut,
Erreicht mich Freude schier:
Da wird so heimlich mir zu Mut,
Als hört' ich was von dir.
Mir ist, ich hör' im Winde gehn
Dein heilig Eichenlaub,
Wo die Gedanken still verwehn
Den süßen Stundentaub.
Am ungestümen Bogendrang
Braucht mir dein Felsenbach,
Mit dumpfem, vorwurfsvollem Klang
Ruft er dem Freunde nach.

Und deiner Herden Glockenschall
Zu mir herüberzieht
Und leise der verlor'ne Halm
Von deinem Alpenlied.

Der Vogel im Gezweige singt.
Behmütig tauscht der Hain.
Und jedes Blatt am Baume klingt
Und ruft: gedente mein!

Als ich am fremden Grenzfluß
Still stand auf deinem Saum;
Als ich zum trüben Scheidegruß
Umring den letzten Baum.

Und meine Zähre trennungsscheu
In seine Kinde lief:
Gelobt ich dir die ewige Treu
In meinem Herzen tief.

Nun denk' ich dein, so lehnsuchtschwer,
Wo manches Herz mir hold
Und ströme dir ins dunkle Meer
Den warmen Tränenseld!

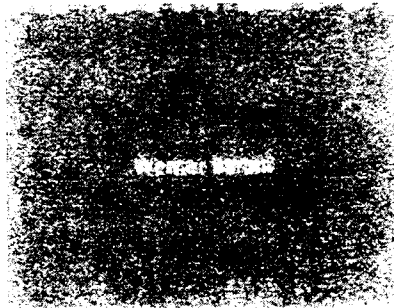


*** *Neuerscheinung 2011* ***

Werner Baroni

Reporter zwischen zwei Welten

Reporter
zwischen zwei
Welten



ISBN 978-3-8442-0468-1

Der Autor war elf Jahre Journalist in Deutschland, drei Jahre Chefredakteur in Philadelphia und New York und 31 Jahre Chefredakteur in Chicago. Heute lebt er in Marco Island/Florida.

Für seine Beiträge und wegen seines großen Engagements um die atlantische Freundschaft erhielt er mehrere Journalistenpreise. Im Jahr 1986 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Im Laufe seiner Reportertätigkeit verbringt Baroni mehrere Wochen im Buschkrankenhaus beim

„Albert Schweitzer“ von Paraguay im Gran Chaco und kommt mit bekannten Persönlichkeiten und Zeitzeugen aus Politik, Sport und Kultur zusammen. Zahlreiche Erzählungen und Reportagen, die er jetzt in seinen Lebenserinnerungen zusammengefasst hat, legen darüber packend, einfühlsam und informativ Zeugnis ab.

Mehrfach ausgezeichnete Reportagen:

- Heimatkurs Ost-Nord-Ost nach Pforzheim
- Deutsche in amerikanischer Uniform
- Vom Tod eines Hafendarbeiters
- Der gestohlene Christbaum

Aus dem weiteren Inhalt:

- Vier Burgschauspieler in Chicago
- Begegnung mit Friedrich Paulus auf dem 1. Gesamtdeutschen Soldatentreffen 1956
- Amerika, deine Schwaben
- Sepp Herberger - ein ganz besonderer Sportsmann und Mensch ...

Das Buch ist im Internet zu beziehen über:

www.epubli.de

www.amazon.de

books.google.de

www.buchhandel.de

Preis: € 16,80

Als pdf-Version zum downloaden unter:

www.epubli.de

- eBook-Shop

Preis: € 4,99

Außerdem wird es im gesamten deutschen Buchhandel unter Angabe der ISBN geführt.

An den alten Rußbaum.

Du alter Baum! So manche gute Stunde
floß unter deinem Schatten froh dahin;
Manch heit'rer Scherz flog zündend in die Runde
O Jugendübermut und Kinderfint!

Du alter Baum! Viel Thränen sah'st du fließen;
Manch mildes Herz, es ruhte hier sich aus;
Sie saßen die in Trauer oft zu sitzen
Und doch steht hier ein gottbegnadet Haus.

Du alter Baum, hob stolz die grünen Nester,
Beschirmte stets den treuen, deutschen Herd!
Zu trauter Nest läd'st du die lieben Gäste,
Und eine echte Hausfrau hält dich wert.

Du alter Baum, wie rauscht's in deinen Zweigen,
Als spräch'st du Antwort mir auf jedes Wort!
Die Nacht wacht auf -- die Sommeröglein schweigen --
Doch ich, du alter Baum, muß wieder fort.

W. Humbert

Donau Chor Proben

Immer Montags um 7:30 im Vereinsheim

Montag, den 18. Juli, 2011

Montag, den 1. August, 2011

**Wir singen die Heilige Messe am Sonntag,
dem 7. August, 2011 beim Tag der Donauschwaben
in Lake Villa**

Maria Bappert - 773-728-8127

**Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlichst
willkommen!**